

LNG-Importterminal Wilhelmshaven

Sicherheitsinformation für unsere Nachbarn



Herausgegeben von:

Uniper Global Commodities SE, Holzstraße 6, 40221 Düsseldorf

Standort: LNG-Importterminal Voslapper Groden, see- und landseitige Bereiche
Am Tiefen Fahrwasser, 26388 Wilhelmshaven

Die Broschüre wurde erstellt in Abstimmung mit:



**Staatliches Gewerbeaufsichtsamt
Oldenburg**
Behörde für Arbeits-, Umwelt- und Verbraucherschutz



**Stadt Wilhelmshaven, Fachbereich
Feuerwehr**

Die hier vorliegenden Informationen werden auf dem Uniper-Portal laufend aktualisiert.

<https://www.uniper.energy/de/projekte/lng-terminal-wilhelmshaven>

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Zum Unternehmen und den Produkten.....	4
3. Ihre Sicherheit.....	5
4. Notfallmaßnahmen.....	6
5. Gefahrstoffe	9
6. Impressum	10

1. Vorwort

Sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn,

Ihre Sicherheit und die unserer Mitarbeiter sowie der Schutz der Umwelt ist unser vorrangiges Anliegen. Für den Betrieb unserer Anlagen haben wir sichere Prozesse entwickelt und halten diese auf dem Stand der Sicherheitstechnik. Dies wird durch die zuständigen Behörden und Sachverständige regelmäßig überprüft. Aufgrund dieser umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass Nachbarinnen und Nachbarn unseres Standorts oder unsere Mitarbeiter durch einen Vorfall gefährdet werden.

Das Sicherheitskonzept sowie die Maßnahmen zur Verhinderung von Störfällen sind in einem Sicherheitsbericht zusammengefasst, der im Rahmen des Genehmigungsverfahrens von unabhängigen Sachverständigen überprüft wurde. Trotz aller Maßnahmen kann niemand garantieren, dass es nicht zu einem Ereignis kommt. Die vorliegende Sicherheitsinformation ist Teil unserer Vorsorge für einen dennoch möglichen Notfall.

Wilhelmshaven, November 2022



(Dr. Thomas Linßen und Tina Hinz)

2. Zum Unternehmen und den Produkten

Uniper ist ein internationales Energieunternehmen mit rund 11.500 Mitarbeitenden in mehr als 40 Ländern. Die Firmenzentrale ist in Düsseldorf. Das Unternehmen plant, in der europäischen Stromerzeugung bis 2035 CO₂-neutral zu werden. Mit rund 33 Gigawatt installierter Kapazität gehört Uniper zu den größten Stromerzeugern weltweit. Unipers Kernaktivitäten umfassen sowohl die Stromerzeugung in Europa, den globalen Energiehandel, sowie ein breites Gasportfolio, das Uniper zu einem der führenden Gasunternehmen in Europa macht. Uniper ist zudem ein verlässlicher Partner für Kommunen, Stadtwerke und Industrieunternehmen bei der Planung und Umsetzung von innovativen, CO₂-mindernden Lösungen auf ihrem Weg zur Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten. Als Pionier im Bereich Wasserstoff ist Uniper weltweit entlang der kompletten Wertschöpfungskette tätig und realisiert Projekte, um Wasserstoff als tragende Säule der Energieversorgung nutzbar zu machen.

Die LNG-Beschaffung (LNG = Liquefied Natural Gas, zu Deutsch Flüssigerdgas oder verflüssigtes Erdgas) bildet neben dem Bezug von Pipeline-Erdgas seit mehr als 15 Jahren eine wichtige Säule des Gas-Midstream-Geschäfts von Uniper. Um die vorhandenen LNG-Positionen flexibel zu steigern, hat Uniper in den letzten Jahren zusätzliche LNG-Schiffskapazitäten gebucht, indem ein gechartertes LNG-Transportschiff fest für 20 Jahre und weitere LNG-Transportschiffe unter Zeitcharter mit unterschiedlichen Laufzeiten gesichert wurden.

Mit Schreiben vom 25.04.2022 hat das BMWK – Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Uniper Global Commodities SE um die aktive Unterstützung bei der Planung und Errichtung eines LNG-Importterminals am Standort der Umschlaganlage Voslapper Groden (UVG) in Wilhelmshaven unter Einsatz einer sog. Floating Storage and Regasification Unit (FSRU), einer schwimmenden Speicher- und Verdampfungsanlage, gebeten. Dieses Terminal wird zum Jahreswechsel 2022/2023 die Regasifizierung und Einspeisung in das deutsche Fernleitungsnetz in einem Umfang von bis zu 7,5 Mrd. Nm³ (Nm³ = Norm-Kubikmeter) Erdgas pro Jahr starten.

Im Betriebsbereich wird flüssiges Erdgas über Tankschiffe angeliefert und auf die FSRU umgeschlagen. Zur Regasifizierung des Erdgases wird das LNG unter Wärmezufuhr verdampft und anschließend in das deutsche Erdgasnetz eingespeist. Der Liegeplatz der FSRU bzw. das LNG-Importterminal liegt am Jade-Fahrwasser und ist rund 1,5 km vom Land entfernt. Über eine Hochdruck-Gasleitung erfolgt die Einspeisung in das deutsche Ferngasnetz.

LNG ist tiefkaltes Erdgas. Es ist farblos und ungiftig und wird produziert, indem Erdgas auf rund -162 °C abgekühlt wird. Das Volumen wird so um das 600-fache verringert, was den Transport und die Lagerung von LNG erleichtert.

Erdgas setzt sich aus mehreren Kohlenwasserstoffverbindungen zusammen. Maßgeblich – nämlich zu 75 bis 99 % – besteht es aus Methan. Weitere Bestandteile des fossilen Brennstoffs sind weitere Kohlenwasserstoffe wie Ethan, Ethen, Propan sowie Butan. Durch seine Zusammensetzung bietet das natürliche Gasgemisch die idealen Voraussetzungen für eine umwelt- und klimafreundliche Nutzung als Energieträger. Aufgrund seiner günstigen chemischen Eigenschaften ermöglicht der Hauptbestandteil Methan eine vollständige Verbrennung bei gleichzeitig niedriger CO₂-Bildung. Von allen fossilen Energieträgern weist Gas den höchsten Wasserstoffanteil sowie den geringsten Kohlenstoffanteil auf.

3. Ihre Sicherheit

Die Störfall-Verordnung ist eine rechtliche Regelung, die hohe Anforderungen an Betreiber von Betriebsbereichen stellt, in denen gefährliche Stoffe in größeren Mengen genutzt werden. Ziel dieser Verordnung ist die Verhinderung und Abwehr von Gefahren. Durch entsprechende Schutzvorkehrungen sollen schwere Unfälle mit gefährlichen Stoffen vermieden und die Schadensfolgen für Mensch und Umwelt begrenzt werden, falls es doch zu einer Betriebsstörung kommen sollte.

Nicht jede Betriebsstörung ist ein Störfall!

Der Begriff „Störfall“ bezeichnet im Sinne der Verordnung Zwischenfälle, etwa eine Freisetzung von gefährlichen Stoffen, einen Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes, die sich aus einer Betriebsstörung ergeben und zu einer ernsten Gefahr für Mensch und Umwelt oder zu erheblichen Personen- oder Sachschäden in der Umgebung führen können.

Hinweise zu den Eigenschaften und zu den möglichen Auswirkungen dieser Stoffe auf Mensch und Umwelt sind in der Auflistung der Stoffe zu finden.

Sicherer Betrieb

Der LNG-Umschlag und der Regasifizierungsprozess auf der FSRU sind eine seit Jahrzehnten weltweit erprobte und bewährte Technik. Langjährige Erfahrungen, regelmäßige Schulungen, hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie moderne Technik sorgen am Standort Wilhelmshaven für optimale Sicherheit.

Gemeinsam mit Behörden und externen Sachverständigen setzen wir alles daran, um für unsere Mitarbeiter und unsere Nachbarn ein Höchstmaß an Sicherheit und geringster Umweltbelastung zu gewährleisten.

Falls es dennoch zu Betriebsstörungen kommen sollte, bei denen Beeinträchtigungen für die Bevölkerung nicht ausgeschlossen werden können, sind die Werkfeuerwehr von Vynova, die Feuerwehr Wilhelmshaven sowie die Polizei speziell ausgebildet und ausgerüstet. Die Einsatzkräfte leiten bei einem außergewöhnlichen Vorfall die erforderlichen Schritte gemeinsam ein, um Nachbarn und Beschäftigte zu schützen und Schaden zu begrenzen. Falls eine Beeinträchtigung der Bevölkerung nicht ausgeschlossen werden kann, erfolgt eine Warnung durch die Feuerwehr Wilhelmshaven per Sirenenalarm, über Warn-Apps (z.B. NINA, die Warn-App des Bundes oder KatWarn) und durch Rundfunkdurchsagen.

Der Betriebsbereich des LNG-Importterminals unterliegt der Störfallverordnung und entspricht einem **Betrieb der Oberen Klasse**. Der Betriebsbereich wurde dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg (GAA Oldenburg) angezeigt. Dem GAA Oldenburg liegt ein Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 der StörfallV vor. Der Feuerwehr Wilhelmshaven, dem Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) sowie der Vynova-Werksfeuerwehr liegt der Sicherheitsbericht ebenfalls vor. Der Sicherheitsbericht wurde im September 2022 erstmalig erstellt und wird regelmäßig fortgeschrieben.

Ferner wurde ein interner Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt, auf dessen Basis die zuständigen Behörden den externen Alarm- und Gefahrenabwehrplan zur Bekämpfung der Auswirkung von Störfällen außerhalb des Betriebsgeländes anfertigt.

LNG selbst ist – im Gegensatz zum entstehenden Erdgas – nicht brennbar!

LNG selbst ist nicht brennbar – die hohe Dichte bei niedriger Temperatur verhindert dies. Entweicht LNG ungewollt, ist dies für die Umwelt unbedenklich. In kurzer Zeit verdampft es und verliert sich – anders als LPG (Liquid Petroleum Gas – „Flüssiggas“) – in der Atmosphäre, da es leichter ist als Luft. Aus demselben Grund ist gewährleistet, dass die Flüssigkeit nicht ins Erdreich eintritt oder sich mit Wasser vermischt. Ausgetretenes LNG kann jedoch durch den Wärmeeintrag aus der Umgebung in Erdgas umgewandelt werden und damit entweder bei Entzündung eine Flamme oder bei längerem Verdampfen eine explosionsfähige Atmosphäre bilden.

Unser Ziel ist es, jegliche Betriebsstörung sowie Unfälle zu vermeiden. Dies wird einmal durch technische Maßnahmen erreicht, wie z.B. die Verwendung von sicheren Bauteilen und Komponenten, dauerhaft dichte Rohrleitungen sowie eine mehrfach abgesicherte, rechnergestützte Prozesssteuerung und -überwachung. Weiterhin wird der hohe Sicherheitsstandard auch durch eine entsprechende innerbetriebliche Organisation gewährleistet. So sind die Themenbereiche Betriebsführung, Instandhaltung, Qualitätskontrolle, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Brandschutz verantwortlich geregelt. Für den Ereignisfall stehen auf Seiten von Uniper die Werkfeuerwehr der Vynova, fest installierte Brandschutzeinrichtungen zur Begrenzung von Störfällen sowie zusätzlich beim LNG-Umschlag ein Feuerlöschschlepper zur Verfügung. Darüber hinaus werden externe Gefahrenabwehrkräfte (Feuerwehr Wilhelmshaven) alarmiert. Die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr außerhalb unserer Anlagen sind im entsprechenden externen Notfallplan der Stadt Wilhelmshaven beschrieben. Sie werden von den Gefahrenabwehrbehörden der Stadt Wilhelmshaven und der Polizei gemeinsam mit unserem Unternehmen koordiniert.

Unabhängig von all diesen Vorkehrungen haben wir auch alle zutreffenden Anforderungen aus Gesetzen und Verordnungen, z.B. dem Bundesimmissionsschutzgesetz, sowie die Genehmigungsaufgaben zu erfüllen. Dies wird sowohl durch firmeneigene Routinekontrollen (interne Audits), durch die regelmäßige behördliche Überwachung dieser Anlagen als, auch durch externe Überwachungsinstitutionen wie z.B. TÜV und andere unabhängige Fachgutachter geprüft und sichergestellt.

4. Notfallmaßnahmen

Da im Betriebsbereich der Uniper lediglich entzündbare Stoffe gehandhabt werden, stehen Brand- und Explosionsszenarien im Vordergrund. Für die Bekämpfung von diesen Ereignissen im Bereich der Umschlagplattform Voslapper Groden und damit auch in den Anlagen der Uniper ist die Werkfeuerwehr der Vynova Wilhelmshaven vor Ort. Darüber hinaus ist das Personal der FSRU entsprechend ausgebildet, Ereignisse dort direkt zu bekämpfen. Hierzu stehen verschiedene Brandbekämpfungseinrichtungen auf der FSRU sowie stationäre Einrichtungen auf dem Anleger zur Verfügung.

Gem. Berechnungen der nach StörfallV zu unterstellenden Brände oder Explosionen sind die möglichen Auswirkungen auf die Umschlagplattform bzw. das umgebende Küstengewässer begrenzt. Selbst bei einer sehr großen Freisetzungsmenge wird die sog. untere Zünddistanz (Bereich, in dem in diesem Dennoch-Fall eine Explosion ausgelöst werden kann) in einem Abstand von 270 m von der FSRU unterschritten; die Explosion bei einem solchen Ereignis kann dann im Radius von ca. 300 m eine Gefährdung auslösen. Beide Radien gehen über die Hafenzone hinaus, bleiben jedoch

weit entfernt von Fahrwasser und Fahrrinne der Jade sowie die Saatmuschelanlagen SMA 2 und 3 nahe der UVG. An Land sind jedoch Auswirkungen auszuschließen.

Bei Eintritt eines Störfalls werden unverzüglich die zuständigen Behörden informiert. Mit ihnen werden alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die Nachbarschaft zu warnen und zu schützen.

Falls Maßnahmen außerhalb des Betriebsgeländes erforderlich werden, sind hierfür mit den zuständigen Behörden (Polizei, Stadt Wilhelmshaven, Feuerwehr Wilhelmshaven, Landkreis Friesland) Notfallpläne abgestimmt worden.

Die Warnung der Bevölkerung erfolgt durch die für die Gefahrenabwehr zuständige Behörde. Dies kann je nach Schadensausmaß die Feuerwehr Wilhelmshaven oder das Niedersächsische Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz sein.

Die betroffene Bevölkerung wird durch ein mehrstufiges System gewarnt. Lautsprecherfahrzeuge verschiedener Behörden und Organisationen stehen zur Verfügung. Besondere Objekte werden von der Leitstelle telefonisch informiert. Zusätzlich kann durch Sirensignal die Bevölkerung gewarnt werden.

Befolgen Sie im Fall eines Ereignisses alle Anordnungen von Notfall- oder Rettungsdiensten!

Nutzen Sie **WarnApps** (z.B. NINA, KatWarn).

Seien Sie versichert, im Falle eines Falles tun wir alles in unserer Macht Stehende, um Schäden begrenzt zu halten. Bitte helfen Sie mit, wenn Sie durch Sirensignale, Rundfunk, Fernsehen oder Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr oder Polizei alarmiert werden!

Was Sie bei einem Störfall tun sollten:

Kinder: Rufen Sie Kinder sofort ins Haus.

Nachbarn: Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarinnen und Nachbarn.

Helfen: Helfen Sie Kindern, älteren oder behinderten Personen und nehmen Sie Passanten vorübergehend auf.

Fenster: Schließen Sie Fenster und Türen sofort möglichst dicht.

Klima und Lüftung: Schalten Sie alle Lüftungs- und Klimaanlage aus.

Im Freien: Halten Sie sich nicht im Freien auf, sondern begeben Sie sich umgehend in ein geschlossenes Gebäude.

Räume: Suchen Sie möglichst innen liegende Räume in oberen Geschossen auf. Wegen Glasbruchgefahr meiden Sie die Nähe von Fenstern.

Polizei: Leisten Sie den Weisungen der Polizei, der Feuerwehr oder sonstiger Einsatzkräfte unbedingt Folge und behindern Sie diese nicht.

Telefon: Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zur Feuerwehr, zur Polizei, zum Rettungsdienst und zum Werk.

Arzt: Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen nehmen Sie Kontakt mit dem Hausarzt/der Hausärztin oder dem ärztlichen Notdienst auf.

Rettungsdienst: Bei sehr starken Beschwerden wenden Sie sich direkt an den Rettungsdienst unter Notruf 112.

Unfallort: Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie die Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.

Entwarnung: Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen über Radio oder Lautsprecherwagen der Feuerwehr und der Polizei.

Schalten Sie Rundfunkgeräte ein (Verkehrsfunk):

- NDR Info auf Frequenz 98,9 MHz
- Radio Jade auf Frequenz 87,8 MHz
- NDR 2 auf Frequenz 99,8 MHz

Sirenenalarm:

- **Öffentlicher Sirenenalarm:** Dauerton von 1 Minute
- **Alarm für Einsatzkräfte der Feuerwehr:** 2 x unterbrochener Dauerton von 1 Minute

Haben Sie sich jetzt erschreckt? Zugegeben, eine solche Aufzählung von Verhaltensregeln wirkt bedrückend.

Aber im Ernstfall erweist sich eine solche Checkliste als außerordentlich wichtig.

Für den Fall der Fälle:

Beim Melden eines Schadensfalls nennen Sie kurz und deutlich:

- Ihren Namen
- Art und Ausmaß des Unfalls/Vorfalles
- Betroffene Personen/Sachen
- Ort/Stadtteil/Straße/Hausnummer

Rettungsdienst/Feuerwehr 112

Polizei-Notruf 110

Krankentransport Tel. 04421 19 222

Hausarzt (Rufnummer hier eintragen)

Hausapotheke (Rufnummer hier eintragen)

Uniper Global Commodities SE: Tel. 0211 73275-0

Klinikum Wilhelmshaven Tel. 04421 89-0

Nordwest Krankenhaus Sanderbusch Tel. 04422 80-0

Klinikum Bremen Mitte Tel. 0421 4 97-2020





Giftinformationszentrale-Nord Tel. 0551 1924-0

Stadt Wilhelmshaven, Fachbereich Feuerwehr Tel. 04421 16-3710 und -3731

Im Falle einer größeren betrieblichen Störung kann das Telefonnetz zeitweise überlastet sein. Haben Sie dafür bitte Verständnis und Geduld. Wir bitten Sie nochmals, die Telefonleitungen zu Polizei und Feuerwehr freizuhalten.

5. Gefahrstoffe

Die folgenden Stoffe im Sinne der Störfallverordnung werden in relevanten Mengen im Betriebsbereich, d.h. auf der FSRU bzw. dem Anleger auf der UVG sowie der Landseite, eingesetzt:

Stoffname	Gefahrensymbol	Gefährliche Eigenschaften	Wahrnehmung und Geruch
LNG		Extrem entzündbares Gas Enthält tiefkaltes Gas; kann Kälteverbrennungen oder -verletzungen verursachen	Farblos; geruchslos
Erdgas		Extrem entzündbares Gas Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.	Farblos; geruchslos
Propan		Extrem entzündbares Gas Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.	Farblos; geruchslos
Diesel bzw. Gasöl		Flüssigkeit und Dampf entzündbar Kann vermutlich Krebs erzeugen Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein Gesundheitsschädlich bei Einatmen Verursacht Hautreizungen Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung	Farblose bis gelbliche Flüssigkeit; penetranter Geruch (nach Heizöl)

6. Impressum

Uniper Global Commodities SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf
Deutschland

Sitz: Düsseldorf, Amtsgericht Düsseldorf HRB 61123

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach

Vorstand: Niek den Hollander (Vorsitzender), Damian Bunyan, Tina Hinz, Novera Khan, Dr. Thomas Linßen

Verantwortlich gemäß §52b BImSchG:

Dr. Thomas Linßen

Uniper Global Commodities SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf
Deutschland

Tel.: +49 211 73275-0

E-Mail: info@uniper.energy

Pressekontakt LNG-Wilhelmshaven:

Lucas Wintgens (Pressesprecher)

Tel.: +49 160 9 56 53 00 4

E-Mail: lucas.wintgens@uniper.energy

Julia Grebe (Stakeholder-Managerin Norddeutschland)

Tel.: +49 170 7 15 95 05

julia.grebe@uniper.energy

Diese Broschüre entstand in Zusammenarbeit mit: Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg (GAA Oldenburg) und Stadt Wilhelmshaven, Fachbereich Feuerwehr.

Informationen zum Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung, zum Überwachungsplan der zuständigen Behörde sowie weitere Umweltinformationen erhalten Sie bei:

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg, Behörde für Arbeits-, Umwelt- und Verbraucherschutz, Theodor-Tantzen-Platz 8, 26122 Oldenburg (Tel: +49(0)441/80077, E-Mail: poststelle@gaa-ol.niedersachsen.de) eingeholt werden.